

5795/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Meisinger, Mag. Trattner
und Kollegen
an den Bundesminister für - Finanzen
betreffend Änderung der Körperschaftssteuer für Kleine Versicherungsvereine

Derzeit gibt es in Österreich 67 Kleine Versicherungsvereine. Sie sind die ältesten Versicherungsunternehmungen in unserem Land und bestehen zum Teil bereits seit mehr als 200 Jahren. Der Gesetzgeber hat sie stets als Regionalversicherer für das jeweilige Bundesland definiert, was auch ihrem genossenschaftsähnlich ausgelegten Wesen voll entspricht.

Durch diese bewußt eingeschränkte Geschäftstätigkeit können sie aber keine unmittelbaren Vorteile aus dem nunmehr größeren gemeinsamen Binnenmarkt im Rahmen der EU lukrieren, sie müssen jedoch gleichzeitig alle Nachteile des verstärkten internationalen Wettbewerbs in Österreich ertragen. Dies schmerzt um so mehr, als Kleinen Versicherungsvereinen in anderen Ländern Europas eine weitaus großzügigere steuerliche Behandlung zuteil wird. Im deutschen Körperschaftssteuergesetz wird Kleinen Versicherungsvereinen schon seit langem eine Steuerbefreiung gewährt, sofern ihre Jahresprämieinnahmen im Sachversicherungsbereich DM 600.000 bzw. bei Lebens- und Krankenversicherungen sogar DM 1,500.000 nicht übersteigen. Dagegen besteht in Österreich die Freigrenze bei der Körperschaftssteuer seit langer Zeit unverändert bei Jahresprämieinnahmen von öS 60.000.

Die Kleinen Versicherungsvereine in Österreich konnten sich durch viele Jahrzehnte hindurch in ihrem regionalen Marktsegment gut behaupten. Jetzt müssen sie sich dem immer stärker werdenden Konkurrenzdruck im gemeinsamen EU - Binnenmarkt stellen. Aufgrund ungleicher internationaler Voraussetzungen sehen aber viele, insbesondere kleine Versicherungsvereine, mit Sorge in die Zukunft. Um ihren Weiterbestand nicht zu gefährden, sollte zumindest ihre steuerliche Schlechterstellung gegenüber gleich strukturierten Betrieben in der BRD beseitigt bzw. reduziert werden.

Eine Anpassung an die Gegebenheiten für Kleinere Versicherungsvereine in der BRD würde nicht nur einen schwerwiegenden Wettbewerbsnachteil der heimischen Betriebe mildern, sondern wäre auch ein Beitrag zur EU - Steuerharmonisierung, um welche sich Österreich besonders bemüht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher
an den Bundesminister für Finanzen folgende

ANFRAGE

1. Wie begründen Sie den Wettbewerbsnachteil der Kleinen Österreichischen Versicherungsvereine im EU - Binnenmarkt?
2. Planen Sie eine Anpassung der Körperschaftssteuer an die Gegebenheiten in der BRD?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Welche anderen Maßnahmen plant das Finanzministerium für Kleine Versicherungsvereine, um den Wettbewerbsnachteil im EU - Binnenmarkt auszugleichen?